

Tabelle 3: Matrix mit Zielformulierungsvorschlägen zur Differenzierung der Förderziele im Kontext der Planung der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit

Partizipativ ermittelte Planungsschwerpunkte	Mittlerziel der Verwaltung	Handlungsziel eines Trägers
Strukturelle Themenschwerpunkte		
Mobilität der Angebote / Zielgruppenerreichung	<p>Jeder Träger entwickelt, realisiert und dokumentiert mindestens ein Angebot der mobilen oder aus der Jugendeinrichtung herausreichenden Jugendarbeit.</p>	<p>Der ImPuls e.V. verantwortet einmal wöchentlich sowohl in Malz als auch in Friedrichsthal ein bedarfsgemäßes Angebot – z.B. Bewegung und Kreativ-Werkstatt - für 5-10 Kinder aus Malz und Friedrichsthal zwischen 10 und 14 Jahren.</p> <p>Der ImPuls e.V. kooperiert mit folgenden in den Ortsteilen ansässigen Grundschulen: Friedrichsthal, Germendorf, Lehnitz, Sachsenhausen und Schmachtenhagen. Mittels Bedarfsabfrage über die jeweilige Schule wird bei Bedarf ein bedarfsgerechtes, offenes Angebot (entweder wöchentlich direkt im Anschluss an den Unterricht oder als mehrtägiger Workshop in den Ferien) für bis zu 12 Kinder der 5. und/oder 6. Klassen implementiert – gegebenenfalls in Kooperation mit der SaS vor Ort. So wird die Zielgruppe erreicht und die teilnehmenden Kinder lernen die Mitarbeiter*innen des Projektes „Jugendkoordination in den Ortsteilen Oranienburgs“ und in Germendorf, Schmachtenhagen und Wensickendorf die jeweilige Jugendeinrichtung kennen. Die Mitarbeiter*innen erhalten Einblicke in die jeweiligen Lebens- und Interessenlagen, Angebote werden ggf. angepasst. Die teilnehmenden Kinder kennen und nutzen sowohl die einrichtungsbezogenen als auch mobile Angebote des Trägers.</p>
	<p>Jeder Träger erkundet mindestens einmal jährlich unter Anwendung sozialräumlicher Methoden die Bewegungsschemen und Bedarfsmuster der Zielgruppen in seinem Wirkungsraum.</p>	<p>Der ImPuls e.V. führt in jedem Ortsteil eine Ortsteilbegehung mit Kindern und Jugendlichen durch, um deren Perspektiven auf ihren Ortsteil zu dokumentieren sowie Entwicklungen/ Veränderungen im OT (Aufenthalts- bzw. Angstorte, Treff- bzw. Streifräume und Bewegungsschemen der Kinder und Jugendlichen) beschreiben zu können. Darüber hinaus werden die Kinder und Jugendlichen und</p>

		andere Akteur*innen der jeweiligen Ortsteile wiederholt offen nach ihren Bedarfen und Wünschen befragt und die Antworten dokumentiert .
Öffentlichkeitsarbeit / kommunale & regionale Kommunikation	Mindestens einmal im Jahr wird ein trägerübergreifendes medien- und öffentlichkeitswirksames Angebot organisiert.	<p>Da der ImPuls e.V. der einzige Träger der offenen Jugendarbeit in den Ortsteilen Oranienburgs ist, profitiert dieser von den mobilen Erhebungen vor allen Dingen selbst, stellt die Ergebnisse aber selbstverständlich allen Kooperationspartner*innen vor Ort zur Verfügung. Möglicherweise gehen die Erhebungen auch in einer vom AK Junior organisierten Form der Präsentation auf.</p> <p>Die Träger (mobile CJO, KicInn, ImPuls e.V.) nehmen kooperativ und gemeinsam mit 7 Kindern der jeweiligen Einrichtungen und interessierten Familienmitgliedern (ca. 30 Teilnehmer*innen) an dem Drachenbootrennen in Oranienburg unter Berücksichtigung der Auswertung aus 2018 teil. Hierfür wird 1 Boot für die offene Kinder- und Jugendarbeit Oranienburg angemeldet. Es finden zuvor ein erstes offenes Treffen der Teilnehmer*innen, dann jeweils 3 Trainingseinheiten und danach eine gemeinsame Nachbesprechung bzw. Nachfeier statt. Die Kinder haben sowohl während des ersten Vortreffens und der Trainings, als auch während des Events und der Nachfeier die Möglichkeit, in niedrigschwelligem Rahmen Ansprechpartner*innen und Nutzer*innen aus den anderen Einrichtungen kennen zu lernen. Unser gemeinsames Ziel ist es als Team und Gruppe zu agieren und dabei vielleicht noch eine gute Platzierung in der Gesamtwertung zu erreichen. Darüber hinaus lernen die Kinder neue Oranienburger Freizeitangebote (z.B. das Wassersportzentrum) kennen. Sie erlernen einen respektvollen Umgang miteinander, der dazu führt, dass das Boot „in Bewegung“ kommt, denn nur gemeinsam als Gruppe / Team kann das Ziel erreicht werden. Fremdheitsgefühle der Teilnehmer*innen werden überwunden und Gefühle der Solidarität bzw. Freundschaft können entstehen. Auch die Verantwortlichen der einzelnen Projekte lernen sich besser</p>

		kennen und entwickeln Freude und Interesse an weiteren gemeinsamen Projekten. Begleitet wird das Drachenbootrennen von der lokalen Presse. Darüber hinaus fertigen die einzelnen Einrichtungen Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit wie Flyer und Plakate an und bewerben das Event via social media.
	Die Träger entwickeln gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen untereinander abgestimmte zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeitskonzepte und Informationsstrukturen. Es werden Strategien entwickelt, wie Aufenthaltsorte der Kinder und Jugendlichen für Öffentlichkeitsarbeitsoffensiven genutzt werden können.	Der Impuls e.V. entwickelt und gestaltet in Kooperation mit anderen im AK JUNIOR vertretenen Trägern der Offenen und Mobilen Jugendarbeit und anderen Akteur*innen der Stadt Oranienburg wieder eine Broschüre für die Sommerferien zur Verteilung an den Grund- und Oberschulen in Oranienburg, in welcher die Träger und deren Angebote in ansprechender Form vorgestellt werden. Weiterhin nutzt Impuls e.V. 2019 Instagram , um die Kinder und Jugendlichen zu erreichen und Informationen öffentlichkeitswirksam zu streuen. Alle Veranstaltungen und die Öffnungszeiten der Einrichtungen werden vor diesen öffentlich zugänglich ausgehangen . Die in den Ortsteilen ansässigen Schulen erhalten diese Informationen ebenfalls, zusätzlich werden Einrichtungsflyer erstellt, welche auch über die jeweiligen Schulen verteilt werden und in den Einrichtungen ausliegen. Darüber hinaus werden alle wichtigen Informationen auf der eigenen Website und der Website der Stadt Oranienburg eingepflegt.
	Jeder Träger weist nach, dass Kommunalpolitik regelmäßig über Angebote der offenen Jugendarbeit informiert wird.	Der Impuls e.V. nimmt mindestens einmal jährlich an den Ortsbeiratssitzungen teil, um seine Arbeit und Angebote dort vorzustellen und die konkreten Bedarfe und Wünsche der Vertreter*innen der Kommunalpolitik an die offene Kinder- und Jugendarbeit zu erfragen. Mithilfe gezielter Öffentlichkeitsarbeit insbesondere bei trägerübergreifenden Aktivitäten (z.B. Drachenbootrennen oder der Ideenwerkstatt des AK Juniors) und persönlicher Einladungen politischer Entscheidungsträger*innen der Stadt, sind diese Angebote der offenen Jugendarbeit auch in der Kommunalpolitik bekannt.

		Die Jugendkoordination unterstützt aktiv die Jugendhilfeplanung des Landkreises OHV, sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung der Qualitätskriterien.
Selbstverwaltung und Beteiligungskultur	Träger von Jugendeinrichtungen entwickeln unter Beteiligung von Jugendlichen Konzepte der Selbstverwaltung und realisieren Schulungen, um Jugendliche zur Selbstverwaltung zu befähigen.	Kinder und Jugendliche setzen selbstständig Themen und gestalten die Angebote aktiv mit (z.B. durch DJing, Barkeeping, Gestaltung von Räumen, Mitgestaltung von Aktivitäten). In der Umsetzung werden sie je nach Bedarf von den Mitarbeiter*in-nen unterstützt. Aktive, an Selbstverwaltung interessierte Jugendliche werden über aktuelle Angebote zur Absolvierung einer JULEICA -Ausbildung informiert und ggf. an durchführende Träger weitervermittelt.
	Es werden Strukturen und Verfahrenswege entwickelt, verankert und dokumentiert, die Jugendlichen Selbstverwaltungsmöglichkeiten sichern.	Werden bestimmte Anteile von Selbstverwaltung umgesetzt, kommt es zum Abschluss entsprechender Vereinbarungen bzw. Verträge zwischen dem ImPuls e.V. und den engagierten Kindern bzw. Jugendlichen, in denen die jeweiligen Rechte und Pflichten gegengezeichnet werden. So garantiert z.B. die Vereinbarung zur Betreuung der Bar bei Veranstaltungen den betreffenden Jugendlichen, dass ihnen während ihrer Einsatzzeit, die von ihnen bestimmt wird, immer ein*e Hauptamtliche*r als Ansprechpartner*in zur Verfügung steht. Dafür verpflichten sie sich, für Ordnung und Sauberkeit an der Bar zu sorgen, die Cocktails entsprechend der vorgegebenen Rezepte zu zubereiten und ca. alle halbe Stunde benutzte Gläser im Veranstaltungsraum einzusammeln. Im Gegenzug erhalten sie ein Freigetränk ihrer Wahl.
	Träger befähigen Kinder und Jugendliche zur Partizipation innerhalb der Einrichtungen sowie in der Kommune.	Der ImPuls e.V. arbeitet aktiv partizipatorisch nach dem Modell „Stufen der Beteiligung“ nach Hart (1992) und Gernert (1993) auf der Stufe 7 bzw. 8 – „ Mitbestimmung “ bzw. „ Selbstbestimmung “ und beteiligt die Nutzer*innen an allen anstehenden Entscheidungen innerhalb der Einrichtungen und der mobilen Kinder- und Jugendarbeit. Vorhaben wie z.B. Ferienaktivitäten / Ausflüge und Anschaffungen werden mit den Kindern bzw. Jugendlichen gemeinsam geplant, organisiert, (beworben), realisiert und anschließend via

		<p>Feedbackbögen evaluiert. Dazu gibt es in den Jugendzimmern GD, SHG und WD eine „Ideenwand“, auf der die Besucher*innen ihre Vorschläge und Wünsche schriftlich und damit auch anschließend für andere sichtbar festhalten können. Hierdurch werden Diskussionen untereinander in Gang gesetzt und die Beteiligten lernen, ihre Vorschläge zu begründen, für ihre Realisierung zu werben und ggf. Kompromisse mit anderen einzugehen.</p> <p>Auch in 2019 wird den Nutzer*innen der Jugendzimmer in Schmachtenhagen und Germendorf wieder ein selbstverwaltetes Jahresbudget in Höhe von 100,- € für Anschaffungen zur Verfügung gestellt und die Aushandlungsprozesse beobachtet und dokumentiert.</p> <p>Die Angebotsnutzer*innen haben Kenntnis von der Möglichkeit, sich in kommunalpolitische Prozesse einzubringen und eigene Interessen dort selbst zu vertreten. Sie wissen, dass sie im Rahmen der Einwohnerfragestunde ihre Bedarfe im Ortsbeirat kundtun und um Unterstützung werben können. Dabei ist den Jugendlichen bekannt, dass sie jederzeit Unterstützung von den Mitarbeiter*innen erhalten, z.B. bei der Vorbereitung einer Anfrage.</p>
	<p>Träger unterstützen die Arbeit des Jugendbeirates sowie die Entwicklung kommunaler Kinder- und Jugendbeteiligungsprozesse.</p>	<p>Der ImPuls e.V. informiert die Nutzer*innen seiner Angebote mit Hilfe eines einheitlich gestalteten festen Aushangs über die aktuellen Termine des Jugendbeirates und (wenn vorab veröffentlicht) über anstehende (Entscheidungs-)Prozesse, sodass sie sich beteiligen können.</p> <p>Darüber hinaus pflegt der Verein durch seine Mitarbeiter*innen im Projekt „Jugendkoordination in den Ortsteilen Oranienburgs“ den Kontakt zu den Mitgliedern des Jugendbeirats.</p>

Regionale interdisziplinäre Kooperation	und	<p>Jeder Träger entwickelt und realisiert pro Jahr mindestens ein Angebot zu einem der zentralen inhaltlichen Themenschwerpunkte in enger Kooperation mit mindestens einem anderen freien Träger der Jugendhilfe.</p>	<p>Die seit 2017 bestehende stetige Kooperation zwischen dem Offenen Kindertreff KiC Inn und ImPuls e.V. wird mit dem Bewegungsangebot in Lehnitz fortgesetzt. Hier bekommen die bis zu 20 Nutzer*innen verschiedenster Hintergründe regelmäßig (aller zwei Wochen mittwochs) die Möglichkeit, verschiedene Sportarten auszuprobieren und dabei eigene Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln. Die Kinder und Jugendlichen dürfen aus einer Vielfalt von Bewegungsmaterialien wählen, sich frei bewegen, fein- und grobmotorische Herausforderungen meistern und ihre Körperkraft, ihr Geschick und ihr Raumgefühl verbessern. Darüber hinaus besteht hier für die Teilnehmenden die Möglichkeit, Kontakte außerhalb ihrer alltäglichen Einrichtungen zu knüpfen bzw. zu verstetigen und bestehende Vorurteile oder Ängste abzubauen. Darüber hinaus ist geplant, dass die Kinder und Jugendlichen der Notunterkunft 1-2mal im Monat mithilfe des Shuttle-Angebotes der Jugendkoordination das KiC Inn besuchen und diese Einrichtung kennenlernen.</p>
		<p>Jeder Träger entwickelt und realisiert pro Jahr mindestens ein Angebot in enger Kooperation mit Akteuren der Zivilgesellschaft (z. B. Vereine, kommerzielle Anbieter, Unternehmen.)</p>	<p>Der Impuls e.V. kooperiert im Rahmen der Veranstaltung ihrer regelmäßigen JUMP-Party / -disco, welche von Ortsteil zu Ortsteil springt, mit jeweiligen Akteur*innen vor Ort - beispielsweise mit der FFW in Malz, Friedrichsthal und Sachsenhausen, dem Kulturhaus Friedrich Wolf in Lehnitz u.a. Diese Veranstaltung wird mind. einmal jährlich in jenen Ortsteilen realisiert, die entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung stellen können.</p>
Inhaltliche Themenschwerpunkte			
<p>Jeder Träger entwickelt zu mindestens zwei der folgenden Themenschwerpunkte mindestens drei konkrete Angebots-/Maßnahmenformate.</p>			
MZ1: Sport / Bewegung / Skaten		<p>(1) Bewegungsangebot MZ (s.o.) (2) Drachenbootrennen (s.o.)</p>	

	(3) Bewegungsangebot LH (s.o.)
MZ2: Medien / Graffiti / Kunst	(1) Offene, bedarfsgerechte Projekt-Angebote in Kooperation mit Schule, z.B.: Videoprojekt, Airbrush-Workshop, Kreativ-Werkstatt, Comic-Workshop (s.o.)
MZ3: Party / Events / Freizeitinfrastruktur	(1) JUMP (s.o.) (2) Tucan-Bar (Ortsteilfeste) (s.o.) (3) Drachenbootrennen (s.o.)
MZ4: Berufsorientierung / Job- & Praktikumsmöglichkeiten	